

Warum soll ich mich jetzt schon impfen lassen?



Mädchen sollten sich vor ihrem 15. Lebensjahr impfen lassen – oder aber, bevor sie das erste Mal Sex hatten. Sonst haben sie sich vielleicht bereits mit dem HP-Virus angesteckt. Dann hilft die Impfung nicht mehr.

Können Jungs sich auch impfen lassen?

Nein. Für Jungs und junge Männer gibt es keine Impfung. Sie können das Virus aber übertragen.

Hat die Impfung Nebenwirkungen?

Die Impfung wird im Allgemeinen gut vertragen. Schmerzen oder eine harmlose Rötung der Haut an der Einstichstelle können vorkommen. In seltenen Fällen treten Nebenwirkungen wie Kopfschmerzen oder Müdigkeit auf. Die Impfung kann weder Infektionen übertragen noch Krebs auslösen.

Generell: Was kann ich sonst noch tun, damit ich nicht an Krebs erkrankte?

Ein gesunder Lebensstil hilft: Iss viel Gemüse und Früchte und treibe regelmässig Sport. Genügend Schlaf und einen Ausgleich zum stressigen Alltag helfen auch, im Gleichgewicht zu bleiben. Als Nicht-raucherin oder durchs Aufhören mit Rauchen hältst du das Risiko, an Krebs zu erkranken, ebenfalls tief.

Dieser Flyer erklärt dir die wichtigsten Fakten rund um HPV und sagt, warum du dich impfen lassen solltest. Er zeigt auch auf, wo du die Impfung machen lassen kannst.



Wo kann ich mich kostenlos impfen lassen?

Mädchen und Frauen von 11 bis 19 Jahren können sich beim Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Basel-Stadt kostenlos impfen lassen. Deine Eltern können dich entweder für die Schulärztliche Impfkaktion anmelden oder du vereinbarst einen Termin in der Impfsprechstunde.

Hier erhältst du Auskünfte:

Kinder- und Jugendgesundheitsdienst Basel-Stadt
St. Alban-Vorstadt 19, 4052 Basel
Tel. 061 267 45 20, g-p@bs.ch
www.gesundheitsdienste.bs.ch
Öffnungszeiten:
7.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 17 Uhr



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Bereich Gesundheitsdienste

► Gesundheitsförderung und Prävention



Schütze dich vor Gebärmutterhalskrebs

Informationen zur Impfung gegen humane Papillomaviren für Mädchen und junge Frauen zwischen 11 und 19 Jahren

www.gesundheitsdienste.bs.ch

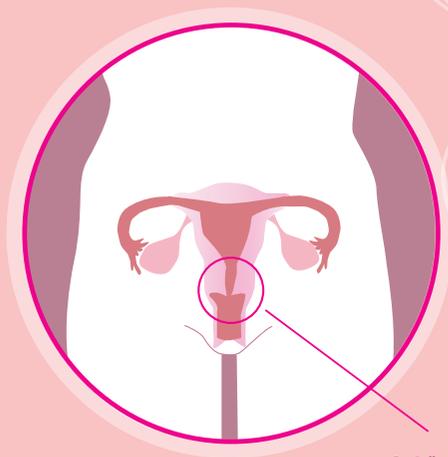
Was ist Gebärmutterhalskrebs?

Der Krebs des Gebärmutterhalses entsteht dort, wo die Gebärmutter in die Scheide hineinragt, im so genannten Gebärmutterhals. Der Gebärmutterhals verbindet die Gebärmutter mit der Scheide. In der Gebärmutter wächst bei einer Schwangerschaft das Baby heran.

Krebszellen sind kranke Zellen: Sie teilen sich unkontrolliert, beginnen zu wuchern und können sich im Körper ausbreiten. Die Krebszellen vermehren sich zuerst im Gebärmutterhals. Wird der Gebärmutterhalskrebs nicht rechtzeitig behandelt, kann er sich auf die Gebärmutter oder auf andere Organe im Körper ausbreiten.

Wie häufig kommt diese Krankheit vor?

In der Schweiz erkranken rund 250 Frauen pro Jahr an Gebärmutterhalskrebs, etwa 90 Frauen sterben daran. Bei den regelmässigen Kontrollen bei der Frauenärztin oder dem Frauenarzt findet man bei etwa 5000 Frauen jährlich eine Veränderung des Gewebes im Gebärmutterhals, die zu einem Krebs werden könnte (Krebsvorstufe) und behandelt werden muss. Weltweit ist Gebärmutterhalskrebs die zweithäufigste Krebsart bei Frauen, Brustkrebs die häufigste.



Gebärmutterhals

Was sind die Ursachen?

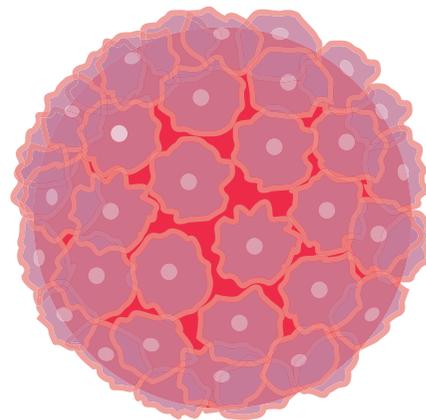
Fast alle Fälle von Gebärmutterhalskrebs werden durch so genannte humane Papillomaviren (HPV) ausgelöst. Manche dieser HP-Viren verursachen auch Haut- oder Schleimhautwarzen. Es gibt mehr als 100 verschiedene Virentypen. Bei über 70 Prozent der Frauen mit Gebärmutterhalskrebs sind die HP-Viren mit Nummer 16 und 18 die Auslöser: Deshalb wurde eine Impfung gegen diese beiden Typen entwickelt.

Wie verhindert man eine Ansteckung?

Die Viren werden von Schleimhaut zu Schleimhaut übertragen. Du kannst dich also mit dem Virus anstecken, wenn du mit einem Jungen schläfst. Mädchen und junge Frauen haben das grösste Risiko, sich anzustecken.

Deshalb ist es wichtig, dass du dich beim Sex immer mit einem Kondom schützt. Denn dein Freund kann bereits Träger des Virus sein und nichts davon wissen. Das Kondom schützt dich auch vor einer Ansteckung mit dem Aids-Virus und anderen Geschlechtskrankheiten.

Schematische Darstellung des HP-Virus



Impfung gegen HPV: Gegen was schützt sie?

Die HPV-Impfung schützt dich vor einer Ansteckung der HP-Viren 16 und 18, die Gebärmutterhalskrebs auslösen können. Gewisse Impfstoffe wirken zudem auch gegen andere HP-Viren, die Warzen hervorrufen können.

Das Risiko, an Krebs zu erkranken, ist für ein geimpftes Mädchen oder eine geimpfte Frau viel kleiner. Aber: Auch wenn Frauen geimpft sind, sollten sie regelmässig zur Vorsorgeuntersuchung bei der Frauenärztin oder dem Frauenarzt gehen, denn die Impfung liefert keinen 100-prozentigen Schutz gegen Gebärmutterhalskrebs.

Ab wann schützt sie?

Die Impfung wird in drei Dosen über einen Zeitraum von sechs Monaten verabreicht. Erst einen Monat nach der letzten Dosis bist du geschützt. Der Impfschutz hält mindestens fünf Jahre, wahrscheinlich aber länger.

